



Vorzimmer

Gemeinde Hagen im Bremischen · Amtsplatz 3 · 27628 Hagen im Bremischen

Ihr Zeichen:
Aktenzeichen: ML/SP
Zuständig: Martin Leying
Zimmer: 203
Telefon : (04746-87-25)
E-Mail: info@hagen-cux.de

Datum: 16.11.2022

N I E D E R S C H R I F T

der öffentlichen Sitzung des Migration-, Inklusion-, Senioren- und Sportausschusses (Sozialausschuss)

Sitzungstermin: Dienstag, 15.11.2022
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 20:28 Uhr
Ort, Raum: Sitzungszimmer des Rathauses Amtsplatz 3, Hagen im Bremischen

Anwesende Mitglieder

Ausschussvorsitzende

Frau Anja Alsdorf

Ausschussmitglied

Herr Jan-Henrik Bühring
Herr Arnd Hannken-Illjes
Herr Heino Hüncken
Frau Marion Schmedes
Frau Giesela Schwertfeger
Herr Stephan Struß

Anwesende Ratsmitglieder

Herr Marco Vehrenkamp

Entschuldigte Mitglieder

Herr Erck Baumgarth

Beratende Mitglieder

Frau Sonja Greiser

Herr Detlef Haese
Frau Frauke Martens

Entschuldigte beratende Mitglieder

Herr Daniel Jung

Verwaltung

Herr Martin Leying
Herr Sebastian Siemers

Gäste

Frau Monika Fißler

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung
2. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 20.06.2022
3. Einwohnerfragestunde zur Tagesordnung
4. Mündlicher Sachstandsbericht Sozialstation Beverstedt/Hagen gGmbH
5. Benennung der Mitglieder für den Seniorenbeirat der Gemeinde Hagen im Bremischen für die Jahre 2023 bis 2025
196/2021-2026
6. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag 2022/003 der SPD und Grünen – Gruppe im Rat der Gemeinde Hagen im Bremischen
Hier: Mehrsprachige Einladungen zu Veranstaltungen der Gemeinde
195/2021-2026
7. Beratung und Beschlussfassung über die Umwandlung des Kreissportplatzes in einen Kunstrasenplatz
hier: Entstehende Mehrkosten
194/2021-2026
8. Mitteilungen und Anfragen
9. Einwohnerfragestunde

P r o t o k o l l:

Öffentlicher Teil:

1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung

Ausschussvorsitzende Anja Alsdorf eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

2 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 20.06.2022

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 20.06.2022 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 1

3 Einwohnerfragestunde zur Tagesordnung

Es werden keine Fragen zur Tagesordnung gestellt.

4 Mündlicher Sachstandsbericht Sozialstation Beverstedt/Hagen gGmbH

Frau Monika Fißler berichtet, dass für die Sozialstation Beverstedt/Hagen gGmbH in den vergangenen Jahren ganz klar das Thema „Pandemie“ im Vordergrund stand. Bis zum Jahr 2022 hatte die Pandemie allerdings wenig konkreten Einfluss auf die Arbeit der Sozialstation. Seit dem Jahr 2022 hat sich die Lage allerdings deutlich verschlechtert, da immer wieder Coronafälle bei Patienten und Mitarbeitern vorgekommen sind.

Wirtschaftlich hat die Sozialstation Beverstedt/Hagen gGmbH zwischen den Jahren 2017 und 2019 einen Überschuss von ca. 130.000 € erwirtschaftet. Im Jahr 2020 waren es dann für das eine Jahr 130.000 €. Diese wurden wie folgt verteilt:

- Ausschüttung von 40.000 € als Dankeschön an die Belegschaft
- Verwendung von 25.000 € für die Erneuerung der Fenster in Beverstedt
- Gewinnrücklage von 64.000 €

Im Jahr 2021 wurde ein Überschuss von knapp 159.000 € erzielt. Verteilt wurde der Überschuss wie folgt:

- Ausschüttung von 40.000 € an die Belegschaft
- Zweckgebundene Rücklage für die Qualifizierung der Mitarbeiter in Höhe von 30.000 €
- Zweckgebundene Rücklage für die Anschaffung von zwei Lufthebekissen.
- Gewinnrücklage von 81.000 €

Die Gesamtgewinnrücklage steht heute bei 541.000 €

Frau Monika Fißler berichtet weiter, dass durch die gesetzliche Änderung des Gesundheitsversorgungsgesetzes (Gvwg) es mit dieser Höhe der Überschüsse in Zukunft nicht weiter gehen wird, denn es müssen ab dem 01.09. höhere Löhne gezahlt werden.

Dabei gibt es drei Möglichkeiten:

1. Eigenen Tarifvertrag zu entwickeln
2. Anlehnung an einen Tarifvertrag
3. Verpflichtung zur Zahlung von ermittelten Durchschnittslöhnen

Die Sozialstation Beverstedt/Hagen gGmbH hat sich an den Tarifvertrag des DRKs Kreisverband Wesermünde angeschlossen, wodurch die Gehälter gestiegen sind.

Insgesamt sind mittlerweile 84 Mitarbeiter (m/w/d) angestellt, die sich wie folgt aufteilen:

- 22 Pflegefachkräfte (m/w/d)
- 20 Pflegehelfer (m/w/d)
- 21 Betreuer (m/w/d) in der Hauswirtschaft
- 1 Auszubildene
- 7 Fahrer (m/w/d) für das Essen auf Rädern
- 7 Mitarbeiter (m/w/d) in der Verwaltung
- 1 Gerätefachmann (m/w/d)
- 5 Langzeiterkrankte.

Mit diesen Mitarbeitern (m/w/d) werden 350 Patienten (m/w/d) in unterschiedlichen Umfang unterstützt. Das Positive ist, dass bis heute jeder Person, die anfragt, auch ein Angebot gemacht werden kann. Allerdings können Wunschzeiten hier nicht mehr berücksichtigt werden. Bei der hauswirtschaftlichen Versorgung gibt es Wartelisten, die sich leider nicht schnell abbauen werden.

Weiter ist die Sozialstation Beverstedt/Hagen gGmbH neuer Kooperationspartner für den Palliativdienst Cuxhaven. Hierfür wurden vier Mitarbeiter (m/w/d) als Palliativfachkräfte ausgebildet. Die Refinanzierung durch die Krankenkassen ist noch nicht geklärt.

Ab dem nächsten Jahr wird es ein Verzeichnis für ambulante Beschäftigte geben. Hierbei bekommt jeder Mitarbeiter (m/w/d) eine Nummer und wer die Nummer bei der Abrechnung abgibt, kann auch eine Abrechnung bei der Krankenkasse erfahren.

Ausschussmitglied Marion Schmedes bedankt sich für den ausführlichen Bericht.

Ausschussmitglied Giesela Schwertfeger ist glücklich darüber, dass die Sozialstation Beverstedt/Hagen gGmbH nicht abgegeben worden sei und bedankt sich bei Frau Monika Fißler für die gute Arbeit.

Auch Ausschussmitglied Heino Hüncken führt aus, dass es der Verdienst von Frau Monika Fißler sei, dass diese Diskussion im Gang gebracht wurde und die Sozialstation sich so gut entwickelt habe.

5 Benennung der Mitglieder für den Seniorenbeirat der Gemeinde Hagen im Bremischen für die Jahre 2023 bis 2025 196/2021-2026

Ausschussmitglied Heino Hüncken führt aus, dass viele der vorgeschlagenen Mitglieder aus Hagen stammen würden. Seiner Meinung nach sollte der Versuch unternommen werden, auch Personen aus anderen Ortschaften in den Seniorenbeirat zu berufen. Weiter sei ihm aufgefallen, dass das Gremium zukünftig aus 13 Mitgliedern bestehen solle. Er möchte wissen, ob das Gremium daher aufgestockt werden solle.

Ausschussmitglied Giesela Schwertfeger erklärt, dass es außerhalb weniger Personen geben würde, die sich im Seniorenbeirat engagieren wollen. Der Seniorenbeirat ist nicht in allen Ortschaften präsent und so könnten in Zukunft auch in weiteren Ortschaften, Personen gewonnen werden.

Ausschussmitglied Marion Schmedes merkt an, dass sie es begrüßt, wenn sich die Mitgliederzahl auf 13 Personen erhöht. Aus ihrer Sicht wäre es evtl. notwendig, die Informationen über die Treffen breiter zu streuen und z. B. in Aushangkästen auszuhängen, damit noch weitere Bevölkerungsschichten erreicht werden würden. Ferner möchte sie wissen, ob die Gemeinde Mittel zur Arbeit des Seniorenbeirates hinzugeben würde.

Herr Detlef Haese erklärt, dass das Budget des Seniorenbeirates bei ca. 900 € liegen würde. Dies sei allerdings knapp bemessen, da z. B. das Engagement eines Chores für eine Veranstaltung schon 350 € kosten würde.

Erster Gemeinderat Martin Leying informiert, dass der Seniorenbeirat zukünftig nicht vergrößert werden würde, weil in der Sitzungsvorlage aufgeführt sei, dass es bei zwei Mitgliedern bekannt sei, dass diese in naher Zukunft ausscheiden würden. Danach setzt sich der Seniorenbeirat wieder aus 11 Personen zusammen.

Der Migrations-, Inklusion-, Senioren- und Sportausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss und dem Rat der Gemeinde Hagen im Bremischen folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat benennt folgende Personen als Mitglieder des Seniorenbeirates der Gemeinde Hagen im Bremischen vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2025:

- Waltraud Allmers (Dorfhagen)
- Ehrenfried Fielbrandt (Bramstedt)
- Herta Kathmann (Hagen)
- Ilse Eickhoff (Hoope)
- Hans Verlaan (Wulsbüttel)
- Hans-Joachim Thaler (Hagen)
- Elsbeth Heinrichs (Wittstedt)
- Dr. Frederik Godehard (Hagen)
- Marieta Mann (Hagen)
- Kirsten Ryss (Lehnstedt)
- Bärbel Selk (Hagen)
- Olivia Wessel (Lehnstedt)
- Roswitha Wittenberg (Bramstedt)

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

**6 Beratung und Beschlussfassung über den Antrag 2022/003 der SPD und Grünen – Gruppe im Rat der Gemeinde Hagen im Bremischen
Hier: Mehrsprachige Einladungen zu Veranstaltungen der Gemeinde
195/2021-2026**

Ausschussmitglied Heino Hüncken berichtet, dass der Antrag der Gruppe BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN – SPD sich gezielt an die Nationalitäten der geflüchteten Personen richtet. Aus ihrer Sicht ist es notwendig, die Schreiben auf ukrainisch, persisch sowie in englisch zu verfassen. Das Ziel des Antrages sei, geflüchtete Personen gezielter anzusprechen und einzuladen, um diese besser in die Gesellschaft zu integrieren. Ihm schwebte vor, dass die Flyer anschließend über die Flüchtlingsinitiative und den Arbeitskreis Asyl weiter verteilt werden würden.

Erster Gemeinderat Martin Leying erklärt, dass der QR-Code hier ein Vorschlag der Verwaltung wäre, da in der Gemeinde Hagen im Bremischen mehr als diese drei Sprachen verwendet werden müssten, um die Personen mit Integrationshintergrund zu erreichen. Über den QR-Code wäre es möglich, deutlich mehr Sprachen abzubilden.

Ausschussmitglied Giesela Schwertfeger führt aus, dass es ihr sehr gefallen würde, dass durch die Verwaltung andere Initiativen ins Boot genommen werden würden, um damit die Einladung dieser zu streuen.

Fachbereichsleiter Sebastian Siemers merkt an, dass die Verwaltung „Bauchschmerzen“ habe, wenn die Einladungen nur in drei Sprachen übersetzt werden würde. Die Einladung in weitere Sprachen zu übersetzen, würde schwierig und könne von der Verwaltung nicht geleistet werden. Allerdings ist es möglich, über Google QR-Codes zu erstellen, für die ggf. Geld aufgewendet werden müssen, damit das Google-Logo auf dem QR-Code erkennbar wäre. Durch das Google-Logo im QR-Code wäre es für die Lesenden klar, dass sie über den QR-Code auf die Googleseite landen würden.

Ausschussmitglied Stephan Struß erklärt, dass er den Vorschlag der Verwaltung begrüßt. Er findet es gut, dass durch den Antrag die Diskussion um das Thema aufgekommen sei und erste Ideen diskutiert werden. Er schlägt vor, dass der QR-Code als Versuch genommen werden solle, um im Nachgang zu sehen, ob sich etwas verändert habe.

Der Migration-, Inklusion-, Senioren und Sportausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss und dem Rat der Gemeinde Hagen im Bremischen folgenden Beschluss zu fassen:

Für gemeindeeigene Veranstaltungen werden die Einladungen und Flyer in Zukunft mit einem Link (QR-Code) zum Übersetzen des Inhalts verschiedene Fremdsprachen ausgestattet. Die Verwaltung nimmt Kontakt zu anderen Veranstaltern (Gemeinschaften, Vereine, Verbände) auf, um diese Verfahrensweise voranzutreiben.

Ein Muster-QR-Code wird dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

7 Beratung und Beschlussfassung über die Umwandlung des Kreissportplatzes in einen Kunstrasenplatz hier: Entstehende Mehrkosten 194/2021-2026

Ausschussvorsitzende Anja Alsdorf erteilt Ratsmitglied Marco Vehrenkamp das Wort.

Ratsmitglied Marco Vehrenkamp erklärt, dass es sich bei der Kostensteigerung um 90.000 € um eine 15%ige Steigerung der Kosten handeln würde. Die Ausschreibung läuft mittlerweile und er hofft, dass bis zur Sitzung des Rates am 12.12.2022 die genaueren Zahlen vorliegen. Allerdings geht er bei dem Betrag von 90.000 € von einer relativ präzisen Schätzung aus. Sollten weitere Kostensteigerungen entstehen, würde der Verein diese übernehmen.

Ausschussmitglied Marion Schmedes möchte wissen, wie bei anderen Vereinen, die in derselben Situation kommen könnten, verfahren werden soll, da die Sportförderrichtlinie einen Höchstsatz von 40.000 € vorsieht und dieser nun auf 80.000 € erhöht werden würde. Weiter bittet sie darum, dass die Beschlussempfehlung ergänzt wird, dass alle weiteren Kosten, die entstehen würden, vom FC Hagen/Uthlede von 2.000 e.V. getragen werden.

Erster Gemeinderat Martin Leying erklärt, dass zukünftig in ähnlich gelagerten Fällen, ebenfalls im Rahmen einer politischen Diskussion, über die Gewährung weiterer Mittel entschieden würde. Die Sportförderrichtlinie spricht von einer Beteiligung von 20 % höchstens aber 40.000 €. Die Baukosten für den Kunstrasenplatz liegen in einer Höhe, dass die 40.000 € bei weitem keine 20 % ergeben würden. Zudem könne der Platz zukünftig auch von den anderen Vereinen aus Hagen genutzt werden.

Der Migration-, Inklusion-, Senioren- und Sportausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss und dem Rat der Gemeinde Hagen im Bremischen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Übernahme von 40.000 € der entstehenden Mehrkosten werden beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	2

8 Mitteilungen und Anfragen

- Fachbereichsleiter Sebastian Siemers erklärt, dass der Verwaltung einige Fragen zugegangen seien, welche sich zum Teil in der bisherigen Tagesordnung widerspiegeln und nun zusammengefasst werden würden.

Zum einen geht es um die Frage „Was gibt es für Hilfen seitens der Verwaltung, den Migranten vor Ort beim Energiesparen zu helfen?“.

Fachbereichsleiter Sebastian Siemers erklärt, dass die Gemeinde über zwei Hausmeister verfügt, die regelmäßig bei den Flüchtlingen vorbeischauchen. Bei ihren Rundgängen achten sie auf Feinheiten, wie z.B. zu hoch eingestellte Thermostate und geben Hilfestellung beim Energiesparen.

- Weiter führt Fachbereichsleiter Sebastian Siemers aus, dass 263 Flüchtlinge (Stand 11.11.2022) in Hagen im Bremischen angekommen seien. Der überwiegende Teil dieser Flüchtlinge sei in 32 Wohneinheiten untergebracht. Der Rest wäre bei bestehenden Wohnungsverhältnissen aufgenommen worden. Die Kapazität in Hagen im Bremischen, wie auch in den umliegenden Gemeinden, seien erschöpft. Somit müssen größere Lösungen gefunden werden.
- Eine weitere Frage war, welche nächste Haltestelle in der Gemeinde Hagen im Bremischen barrierefrei umgebaut werden. Hier kann berichtet werden, dass in Hoope an der L135 beidseitig die Haltestellen dementsprechend in 2023 umgebaut werden.
- Ferner wurde nach Winterplänen für die Sportanlage an der Schatzgrube Weißenberg gefragt.

Fachbereichsleiter Sebastian Siemers berichtet, dass der Bauhof sich Gedanken macht, wie der Sand im Frühjahr gereinigt werden könne. Weitere Winterpläne für alle Sportstätten in der Gemeinde Hagen im Bremischen gibt es nicht.

- Herr Detlef Haese bedankt sich für die 15 Jahre lange gute Zusammenarbeit. Es wäre seine letzte Sitzung und er ist froh, die Zeit mit dem Gremium gearbeitet zu haben.

9 Einwohnerfragestunde

Seitens der Einwohner werden keine Fragen gestellt.

Ausschussvorsitzende Anja Alsdorf schließt die Sitzung um 20:28 Uhr.

Anja Alsdorf Vorsitzende	Andreas Wittenberg Bürgermeister	Martin Leying Protokollführung
-----------------------------	-------------------------------------	-----------------------------------